

wie die mittlern. Verhältnis von Flügelspitze zur Schwanzspitze ist 3 cm. Schnabellänge 8,6 cm über den First gemessen, die Tarsuslänge 13 cm, Augenfarbe graubraun, hell. Wachshaut zitrongelb.

Der Vogel war gut genährt, etwas mager, aber die Haut mit Fett durchzogen. Im Magen fand ich Federn und Fleischteile eines Huhnes, im Kropf den Kopf eines weissen Haushuhnes. Der Adler reisst einer Beute immer erst den Kopf stückweise weg. Da dieser Kopf im Kropf gefunden und der Adler im Fliegen erlegt wurde, handelt es sich m. E. sicher um einen Abfall aus einer Küche, wie wir solche ja oft im Wasser schwimmend vorfinden. (Die Anwohner unseres schönen Rheins halten es in bezug auf Kehrichtabfuhr wie unsere südlichen Nachbarn, sie werfen alles hinein!) — Ich stellte den Vogel vor meinem Geschäft aus. Die vielen Beschauer waren durchwegs empört über den Abschuss.
Carl Stemmler, Schaffhausen.

* * *

Der Seeadler gehört in der Schweiz nicht zu den jagdbaren Vögeln (Art. 2 des BG.). Wo ist die Anzeige geblieben? Red.

Passage des Ardéidès dans la région de Genève en Mai 1907. L'intéressant travail de Mr. le Dr. Ulrich A. Corti paru dans O. B. Juin 1933 et intitulé «Ueber das Vorkommen des Reiher in der Schweiz etc.» m'engage à vous envoyer le petit tableau ci-dessous préparé depuis longtemps et que je retrouve dans mes archives.

Passage des Ardéidès dans la région de Genève en Mai 1907:

8 Mai:	1 Héron	pourpré	Pointe à la Bise.
16 »	1 »	crabier	» » » »
19 »	1 »	blongios	Monnetier (Salève).
22 »	1 »	pourpré	Pointe à la Bise.
23 »	1 »	crabier	» » » »
24 »	1 »	crabier	Iles d'Aire.
24 »	1 »	blongios	» »
25 »	2 Hérons	cendrés	Pointe à la Bise.
25 »	1 Héron	blongios	» » » »

Ce mois de Mai de l'an 1907 fut le plus remarquable de mes notes en ce qui concerne les Ardéidès. Rob. Poncy, Genève.

NACHRICHTEN

Nouvelles.

Dr. Ernst Hartert †. Durch die ornithologischen Zeitschriften der Welt wandert die Nachricht von dem am 11. November 1933 erfolgten Hinschiede Ernst Harterts, jenes unermüdlichen Forschers, dem die paläarktische Vogelkunde eine ebenso durchgreifende wie wertvolle Renaissance verdankt. Die Trauer, welche sich um den Verstorbenen legt, wird lange nicht verwehen.